



MILIZ JARMEE MILICE

Gruppe-giardino.ch



JARMEE MILICE OUIARMÉE

Gruppe-giardino.ch



ESERCITO SIDIMILIZIA

Gruppe-giardino.ch



ARMADA GIEDAMILISSA

Gruppe-giardino.ch

Gruppe Giardino, Polit- und Beschaffungs- Geschäftsbenteur zu Lasten Sicherheit Schweiz!

Die Mauscheleien gehen auch unter BR Pfister munter weiter, man wird den Verdacht nicht los und es scheint so, dass er wahrscheinlich überfordert ist. (nicht ganz allein schuldig) Aus unerklärlichen Gründen werden jetzt bei dem verkorksten Geschäft F-35 noch 6 Flugzeuge weniger gekauft, während vom VBS zu hören ist, dass sich die Weltlage in Europa wesentlich verschlechtert hat. Deuten die Waffenkäufe im jüngsten Fall mit dem Pistolenkauf SIG P320, die als schlechteste in dem Test abgeschnitten hat, dass BR Parmelet – Reise nach den USA mit dem 250 Mrd Investitionsversprechen, ohne einen Volksentscheid schon Wirkung zeigt, oder ist Herr Loher Chef Ar eventuell etwas befangen in der Sache? Der Waffenkauf birgt einen schalen Nachgeschmack und geht Richtung „Willkür“? Und dies, als weiterer kleiner Schritt und Beispiel, in Polit- und Beschaffungs-Geschäftsbenteur zu Lasten Sicherheit Schweiz!

Nicht nur die Propaganda – auch wir repetieren immer wieder:

Die Schweiz hat eine Armee, sie dient der Kriegsverhinderung, trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung.

Die Verfassung nennt keine Einschränkungen. Das heisst die Armee muss den Auftrag erfüllen, egal, was es kostet! Sagen wir es einmal so: zivilverständlich:

Die Versicherungsprämie (nach möglichen Risiken kalkuliert) ist immer leichter erträglich, als jeder unversicherte Schaden am oberen Risikofaktor!

Die direkte Demokratie ist die einzige uns bekannte Staatsform, die sich selber abschaffen kann. Und das geht auch ratenweise.

70% der Bevölkerung sind immerhin bei den betreffenden Abstimmungen für die Beibehaltung der Armee, gemäss dem Verfassungsauftrag. Und jetzt kommt offenbar das Vermittlungs- und Kommunikationsdefizit: Geht es um die Ausrüstung, für die Beschaffung und Unterhalt, macht es den Anschein, das Volk bejahe die Selbstverteidigung (auch gegen den Russen am Bodensee) aber nur mit Händen und Füssen! Souveränität würde eben eigentlich heissen: Entscheiden können, aber auch

Konsequenzen und Verantwortung kennen und tragen. Warum das bei uns nicht mehr durchgehend funktioniert, hat zum einen mit der hohen Entscheidungsgewalt der direkten Demokratie, und andererseits mit der Struktur der berechtigten Bevölkerung zu tun! Es wird dafür fleissig diskutiert, wie z.B. Freitag, 12.12. in der Sendung Arena SRF. Von den für die TV-BeobachterInnen linken Seite kamen noch einige vernünftige Forderungen, auch von der einzigen Frau der Runde. Aber auch sie glaubte, mit dem „Russen“ drohen zu müssen, der nach der endgültigen Zerstörung der Ukraine komme, um die notwendige Motivation für die verfassungsgerecht aufgestellte Schweizer Armee zu rechtfertigen.

Aber da treten natürlich auch Leute auf, die in ihrem Parteiprogramm immer noch die Abschaffung der Armee fordern. Der bekannte Politoperettenstar redete viel, u.a. mit der hilfreichen Aussage, für den Luftpolizeidienst brauche es keinen F-35. Ja klar, billige Polizeiflieger, mit Blaulicht auf der Pilotenkanzel und Martins (Pfister) Horn würden den Russen genügend abschrecken.

Aus den Printmedien entnehmen wir u.a.: „Eiertanz um Kampfjets. Verteidigungsminister Martin Pfister läuft mit seinen Aufrüstungsplänen im Bundesrat auf. Die Finanzierungsfrage bleibt ungelöst. Das macht ihm sichtbar zu schaffen!“ Ganz falsch aber ist die Idee, sich bei EU und NATO irgendeinen Rat zu holen. Diejenigen, die



darauf drängen, den gesamten F-35 Kauf zu annullieren, sind sich nicht bewusst, was die Folgen wären:

Keine Schweizer Luftwaffe mehr, der Steilpass für die NATO, die noch so gerne die Kontrolle über den wichtigen, wenn auch kleinen Luftraum in der Mitte Europas

übernehmen würde. Daher; Am Schweizer Himmel trotzdem F-35, aber unter NATOKommando und mit ausländischen Piloten. (Hütet Euch am Matterhorn)

Wir könnten die Probleme lösen, aber die verzettelten Interessen der unter mangelndem Verantwortungsbewusstsein leidenden zuständigen Politiker, lassen uns auf kurze bis längere Zeiten im Zaudern und Spekulieren versinken!

Chef Kommunikation und der Präsident wünschen Euch weiterhin schöne Adventszeit.
Mels, 16.12.2025

Freundliche Grüsse

Hans Rickenbacher, Präsident
Postfach
8887 Mels

Tel. [+4179 611 04 25](tel:+41796110425)
Email: hans.rickenbacher@gruppe-giardino.ch



www.gruppe-giardino.ch